

MITTEILUNGEN FRAUENFELD



FASTENOPFER/BROT FÜR ALLE – AKTION 2010

Die ökumenische Arbeitsgruppe lädt zu verschiedenen Aktivitäten ein.

Ökumenische Kurzandachten

Es ist bereits Tradition, dass während der Fasten- und Passionszeit die Möglichkeit besteht, in den täglichen Kurzandachten innezuhalten von der Hektik des Alltags. Jeweils von Montag bis Samstag um 10.00 Uhr werden die Andachten gestaltet von engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und aktiven Christen der beteiligten Kirchen.

Kreuzwegandachten

Während der Fastenzeit sind Sie zu den Kreuzwegandachten eingeladen. Diese finden jeweils am Freitagabend um 19.00 Uhr vor dem Gottesdienst in der St. Nikolauskirche statt.

Frauenfelder Suppentage

Samstag, 7. / 13. / 20. März

Sie sind herzlich eingeladen zu den Suppentagen jeweils am Samstag ab 11.30 Uhr im Pfarreizentrum beim Klösterli. Sie können Freunde und Mitmenschen treffen und nach der Suppe einen Kaffee trinken und Kuchen essen. Ihr freiwilliger Beitrag ins Fass geht vollumfänglich an die beiden Fastenopferprojekte.

Wir freuen uns auch über selbstgebackene Kuchen und danken schon jetzt herzlich für die Spenden.

Lokales Brot gegen globalen Hunger

Die Bäckereien Baumgartner, Stähli und Sonne-Beck unterstützen die Aktion «Brot für alle / Fastenopfer» mit einem speziellen Brot. Damit soll die Bevölkerung Gelegenheit erhalten, in einem kleinen Bereich Forderungen des gerechten und umweltverträglichen Handels zu verwirklichen. Für jedes verkaufte Brot werden fünfzig Rappen in die Arbeit von «Brot für alle / Fastenopfer» investiert, bei denen das Recht auf Nahrung im Vordergrund steht.

Filmabend «City of Joy»

Dienstag, 9. März, 19.30 Uhr

Sie sind herzlich zum Filmabend in der evangelisch methodistischen Kirche am Altweg 17 eingeladen. Im Film «City of Joy» setzt sich ein Amerikaner nach Kalkutta ab. Im Armenviertel beginnt er einen Kampf um die Rechte der Mittellosen. Er verhilft den Ärmsten der Armen zu mehr Selbstvertrauen, um sich gegen die skrupellose Unterdrückung der Mafia zu wehren.

Rosenaktion

Samstag, 13. März

Erneut können Sie mit dem Kauf von Rosen die Aktion «Brot für alle / Fastenopfer» unterstützen, indem Sie Verkäuferinnen und Verkäufern zum symbolischen Preis von fünf Franken Rosen abkaufen. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie aktiv mit, den Hunger auf dieser Welt zu bekämpfen.

Benefizkonzert

Larenz Kuster, Klavier

Am Sonntag, 21. März um 17.00 Uhr gibt Laurenz Kuster ein Konzert im evangelischen Kirchgemeindehaus an der Freiestrasse 10. Er wird Werke von Schumann, Fauré, Honegger, Villa-Lobos, Milhaud und Chopin spielen. Die Kollekte geht an die Projekte in Bangladesch und auf den Philippinen.

Krankensalbung

Sonntag, 7. März, 15.00 Uhr, Stadtkirche

Am Krankensonntag feiern wir einen Wortgottesdienst mit Krankensalbung. Zur Krankensalbung sind alle kranken und älteren Menschen, sowie Menschen in schwierigen Lebenssituationen eingeladen. Das Sakrament der Krankensalbung ist eine Stärkung und eine Unterstützung auf dem Weg durch Krankheit und Leid.

Kirchenmusik

Sonntag, 7. März, 10.30 Uhr, Stadtkirche

Schüler der zweiten Klassen haben mit Tobias Frankenreiter die Lieder zum Singspiel «Arche Noah» einstudiert. Unterstützt und begleitet werden sie von Vanessa Veraldi (Solostimme), Mariella Bachmann (Klarinette) und Tobias Frankenreiter (Orgelpositiv). Andere Schüler werden die Geschichte im Rollenspiel darstellen. Diese vielleicht bekannteste Geschichte aus dem Alten Testament soll uns daran erinnern, dass Noah und seine Familie wunderbar gerettet wurden und mit ihnen auch die Tiere. Sie erinnert uns aber auch daran, dass Gott mit Noah einen Bund geschlossen hat. Sie sind herzlich eingeladen, mit den Zweitklässlern bei diesem Gottesdienst auch dabei zu sein!

Samstag, 13. März, 18.30 Uhr, Stadtkirche

Die Chorschola wurde 1975 vom damaligen Regierungsrat Felix Rosenberg ins Leben gerufen.

Die rund zwanzig Mitglieder, meist ehemalige Studenten katholischer Gymnasien, möchten mit ihrem Singen ein altes Kulturgut der katholischen Kirche, das es heute noch zu pflegen gilt, erhalten. Die Schola singt in der Regel jeweils an einem Adventssonntag und an Laetare in einem Gottesdienst irgendwo im Thurgau und am Stiftungsfest Ende Juni in der Kartause Ittingen. Die Mitglieder sind jedes Mal erfreut, wie die gregorianischen Ordinariumsgesänge noch bekannt sind und von den am Gottesdienst Teilnehmenden immer wieder gern mitgesungen werden.

Stand die Schola anfänglich unter der Direktion von Dr. Pierre Sarbach, so hat seit 1987 Klaus Lüthi aus Frauenfeld die Leitung inne.

Gregorianischer Choral (Gregorianik, Plainchant, Cantus planus) – das ist der einstimmige, unbegleitete, liturgische, d. h. gottesdienstliche Gesang der christlichen Kirche des Abendlandes in der lateinischen Originalsprache. Im engeren Sinne versteht man unter dem Begriff die Gesänge, die in den Quellen des 10. und 12. Jahrhunderts überliefert wurden.

Der Gregorianische Choral ist zugleich die älteste schriftlich überlieferte Musik West- und Mitteleuropas. Der Kernbestand des Repertoires wurde in der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts aus Rom ins Frankenreich übertragen. Dass dabei eine stärkere Umarbeitung der Melodien stattgefunden hat, haben neuere Untersuchungen unwahrscheinlich gemacht. Der Name bezieht sich auf Papst Gregor den Grossen (-604); er wurde aber erst nach 800 gebräuchlich.

Sonntag, 14. März, Stadtkirche

Der Chor der St. Nikolauskirche singt im Gottesdienst um 10.30 Uhr unter der Leitung von Karl Paller die «Missa tertia» von Lajos Bardos. Tobias Frankenreiter wird an der Orgel zu hören sein.

*Die Trümmer meines Lebens,
mein Scheitern,
das vielleicht vorzeitige Sterben,
all das, sagt nichts aus über Schuld.
Die Erfolgreichen sind nicht die Besseren,
die Gesunden nicht die Frömmere,
und die, denen alles gelingt,
sie werden von Gott nicht mehr geliebt,
als diejenigen,
die kein Bein auf den Boden bekommen.*

Unsere lieben Verstorbenen

Zum ewigen Leben gerufen hat Gott aus unserer Pfarrei

Christian Kälin

Wellhauserweg 20 (+8. Februar)

Elisabeth Rogg-Lang

Lilienweg 3 (+11. Februar)

Hanni Raymann-Kuster

Alterszentrum Park (+12. Februar)

Gott der Herr vergelte den lieben Verstorbenen all ihre Liebe und schenke ihnen das ewige Leben in seinem Licht. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Man muss sich finden wollen, um sich versöhnen zu können. Das Geheimnis der Versöhnung liegt im Weg, einander noch finden zu wollen und niemanden verloren zu geben. Und wer noch finden will, gibt sich auch selber nicht verloren.

VERANSTALTUNGEN

Montag, 8. März

20.00 Uhr, Elternabend für die Eltern der Viertklässler im Pfarreizentrum

Mittwoch, 10. März

14.00 Uhr, Themennachmittag mit Werner Vogt zum Vaterunser im Refektorium

Samstag, 13. März

19.00 Uhr, Generalversammlung der Kolpingfamilie Frauenfeld im Pfarreizentrum

Montag, 15. März

19.30 Uhr, Kreistanzen im Pfarreisaal Gachnang

Mittwoch, 17. März

14.00 Uhr, Themennachmittag mit Werner Vogt zum Vaterunser im Refektorium

Donnerstag, 18. März

14.00 Uhr, Stricken und Jassen im Pfarreizentrum beim Klösterli

Samstag, 20. März

11.30 Uhr, Suppentag im Pfarreizentrum beim Klösterli

VORANZEIGEN

Montag, 31. Mai

19.30 Uhr, Rechnungsgemeinde im Saal des Pfarreizentrums beim Klösterli

30. Mai – 6. Juni 2010

SENIORENFERIEN 2010, Burgundreise

Bitte reservieren Sie sich vorerst die Zeit. Alles andere folgt später. Herzliche Einladung an unsere Seniorinnen und Senioren. Werner Vogt

PASTORALRAUM FRAUENFELDPLUS – Eine Einheit der Seelsorge mit Auswirkungen auf die Organisation auf Kirchgemeindeebene

Die Inkraftsetzung des Richtplanes für die Pastoralräume im Bistum Basel am 29. November 2009 ist ein entscheidender Meilenstein auf unserem Weg der gemeinsamen Pastoral. Mit diesem Schritt ist der Umfang der Seelsorgeeinheit im Umkreis von Frauenfeld für die nächste Zukunft definiert. Aus einem losen Verbund der sechs Pfarreien Frauenfeld, Gachnang, Herdern, Hüttwilen, Uesslingen und Warth, ohne kirchliche Rechtsgrundlage, zusammengehalten durch personelle Notsituationen und mit dürftigen rechtlichen Konstrukten auf Kirchgemeindeebene geregelt, wird definitiv eine Seelsorgeeinheit.

Unsere Aufgabe ist jetzt eine zweifache:

Auf der *pastoralen Ebene* wird die bisherige Zusammenarbeit überprüft, verfeinert und vertieft. Eine Projektgruppe unter der Leitung der Gemeindeleiterin erarbeitet die *Pastoralen Grundlagen*, welche Voraussetzungen sind für die formelle Errichtung des Pastoralraums durch das Bistum. Im Weiteren kann diese Einheit mit einer Zusammenlegung der Pfarreien weiter gestärkt werden.

Auf der *Ebene der Kirchgemeinden* gilt es nicht nur, für die Pastoral optimale Bedingungen zu schaffen, sondern auch die Organisation zu vereinfachen, die Wirtschaftlichkeit zu optimieren und die Finanzen sicherzustellen.

SCHRITTE ZUR LÖSUNG

Pastorale Ebene: Im Projekt *Pastorale Grundlagen für den Pastoralraum FrauenfeldPLUS* wird eine Gesamtschau der pastoralen Situation im Raum des zukünftigen Pastoralraums FrauenfeldPLUS erarbeitet und es werden die pastoralen Ziele für die nächsten Jahre festgelegt. Dabei soll insbesondere geklärt werden, welche Bereiche der Seelsorge weiterhin im Nahbereich, d.h. vor Ort, stattfinden sollen und welche Bereiche zentralisiert werden.

Ein Organisationskonzept für die Pastoral geht die Frage der pastoralen Gesamtleitung an: welche Verantwortlichkeiten bleiben vor Ort, welche Bereiche werden für den gesamten Pastoralraum gebildet?

Ebene der Kirchgemeinden:

Im Projekt *Kirchgemeindliche Organisation im Pastoralraum FrauenfeldPLUS* wurden in einer ersten Phase die möglichen Zusammenarbeitsmodelle der sechs Kirchgemeinden geprüft und festgestellt, dass das Ziel, tragfähige Grundlagen für die gemeinsame Pastoral zu garantieren und die knapper werdenden Ressourcen optimal zu nutzen, mit einer Fusion der Kirchgemeinden am besten erreicht werden kann.

Zurzeit werden die erforderlichen Grundlagen für eine Fusionsabstimmung erarbeitet: Fusionsvertrag, Kirchgemeindeordnung, finanzielle Konsequenzen einer Fusion.

Wie können Pfarreiangehörigen bzw. Kirchbürgerinnen und Kirchbürger teilnehmen?

Pastorale Ebene:

Am 20., 23. und 24. Januar 2010 fanden in Gachnang, Frauenfeld, Uesslingen und Hüttwilen die *Eröffnungsworkshops zur Zukunft der Seelsorge* statt, zu denen alle Pfarreiangehörigen eingeladen waren. Dabei wurde der Pastorale Entwicklungsplan des Bistums Basel ebenso wie der geplante Projektablauf vorgestellt. Anschliessend hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Beurteilung des Bestehenden, aber auch ihre Wünsche und Visionen einzubringen.

Ebene der Kirchgemeinden

Fusionsvertrag und Gemeindeordnung der zukünftigen fusionierten Kirchgemeinde liegen derzeit beim Katholischen Kirchenrat Thurgau zur Vorprüfung. Gemeinsam mit den Informationen zu den finanziellen Konsequenzen einer Fusion werden die Kirchbürger aller Kirchgemeinden am 30. März 2010 zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, mit der die *Vernehmlassung bei den Kirchbürgern und den interessierten Gruppierungen* beginnt.

Nach Auswertung der Vernehmlassung wird im Sommer 2010 die Abstimmungsbotschaft erarbeitet, über die die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei der *Abstimmung am 28. November 2010* entscheiden werden.

PROJEKTORGANISATION

Pastorale Ebene

Projektgruppe:

Projektberater Bernhard Waldmüller

Projektleiterin Margrith Mühlebach

Projektmitglieder: Pius Gründler (Kirchenpräsident) Mike Qerkini (Pfarreisekretariat) Claudia Niederberger (Seelsorgeteam)

Sabine Tiefenbacher (Pfarreiangehörige)

Begleitgruppe:

Hanspeter Zehnder (Hüttwilen), Beatrice Sendner (Frauenfeld), Luzia Burren (Warth) Martina Gisler (Uesslingen), Werner Vogt (Seelsorger), Kathrin Riediker (Gachnang), Hans Walter Nigg (Pfarreiangehöriger), Stephan Wälti (Jugend und Kirchenmusik), Roland Burri (Diakonie und Sozialarbeit).

Ebene der Kirchgemeinden

Steuerungskomitee:

Beatrice Sendner, Vorsitz

Urs Stäheli

Margrith Mühlebach-Scheiwiler

Projektleitung:

Pius Gründler

René Steiner, HSS, Sursee

Projektfachgruppe:

Beatrice Sendner, Frauenfeld

Pius Gründler, Gachnang

Monika Hess, Herdern

Urs Stäheli, Hüttwilen

Robert Hahn, Uesslingen

Markus Beerli, Warth

Projektteam:

Beatrice Sendner, Monika Hess

René Steiner HSS, Beatrice Grob HSS

WEITERER ZEITPLAN

Pastorale Ebene

3. – 5. Juni 2010, Gwigggen: letzte Lesung der Pastoralen Grundlagen

Ende Juni 2010, Einreichung der Pastoralen Grundlagen

Ebene der Kirchgemeinden

30. März 2010, Informationsveranstaltung, Beginn der Vernehmlassung

Oktober 2010, Informationsveranstaltung zur Fusionsabstimmung

28. November 2010, Abstimmung über die Fusion der Kirchgemeinden

Links für Homepage:

- Chronologie
- Das Wichtigste in Kürze
- Fragen und Antworten
- Inkraftsetzung des Richtplans für die Pastoralräume im Bistum Basel

Umkehr geradeaus

In der Fasten- und Passionszeit ist viel von Umkehr die Rede. Ein scheinbar rückwärtsgerichteter Begriff; wenn ich umkehre, werfe ich den Blick zurück, vielleicht, weil früher alles besser war. Gleichzeitig heisst es aber, dass der christliche Name für Fortschritt die Umkehr ist und der irische Schriftsteller C. S. Lewis («Die Chroniken von Narnia») meinte: «Umkehr ist der schnellste Schritt voran.» Wie passt das zusammen?



Das Strassenschild legt eine Interpretation nahe: Die Umkehr, der nicht ausgetretene Pfad, den alle gehen und der überall hinführt, ist der Weg, der nach vorne führt, geradeaus. Es ist der Weg, der ein Ziel hat ausserhalb des üblichen, bekannten, allzu menschlichen. Ein Ziel, dem wir vielleicht keinen genauen Namen geben können und von dem wir vielleicht auch nichts Genaues wissen ausser dem Wichtigsten: Das Ziel ist bei Gott. Es ist der Weg, von dem Gott möchte, dass wir ihn gehen, weil wir auf diesem Weg zu dem Menschen werden, wie Gott sich uns wünscht und

er uns auch zutraut zu werden. Die Umkehr ist also nicht die Abzweigung, sondern der Weg geradeaus, der kürzeste Weg zu einem erfüllten, liebenden und geliebten Menschsein. All die anderen Wege sind die Umwege. Mögen sie auch in alle uns bekannten Richtungen führen, es sind die Umwege, die uns von Gott wegführen; die Umwege, die uns von den Menschen wegführen, die uns brauchen.

Umkehr braucht Vertrauen. wenn die Abzweigung in «alle Richtungen» führt, wohin führt der Pfeil geradeaus, wohin führt die Umkehr? In die Irre, in die Sackgasse? Nach menschlichem Ermessen scheint dies so zu sein, doch Gott kennt Wege, die wir nicht erkennen und er lädt uns ein, sie im Vertrauen auf ihn zu gehen.

Michael Tillmann

Du glaubst, du könntest die Welt nicht ändern. Aber einen entscheidenden Punkt in dir kannst du ändern, das ist dein Herz – und wenn du dieses änderst, änderst du die Welt.

Reinhold Schneider

Erstkommunikanten 2010

«Jesus, unsere Quelle» war das Motto eures Kommunionweges. Mit diesem Thema verbinden wir den Wunsch: Wir wünschen euch, dass ihr Jesus, unsere Quelle immer mehr entdeckt. Denn Jesus ist eine Quelle, auf die man sich wirklich verlassen kann. Sie versiegt nie. Sie löscht den Durst nach mehr. Wir wünschen euch aber nun erst einmal eine schöne Feier. Möge es ein schöner Tag für euch werden. Wir wünschen euch den Mut, immer mal wieder zur Eucharistiefeier zu kommen. Nicht wir, sondern Jesus lädt euch ein.

Erstkommunikanten Gruppe A

Ostermontag, 5. April, 11.00 Uhr,

St. Nikolauskirche

Almeida Sousa Jéssica, Maiholzstr. 59

Antunes Brayner, Scheuchenstrasse 23

Barros Dara, Eibenstrasse 21a

Bigler Sania Tina, Grundstrasse 35

Cipriano Davide, Bürgerholzstrasse 19a

Chaves Fontes Maciel, Wannefeldstr. 89

Chrusciel Celina, Im Weberlisrebbberg 36

Chrusciel Thimona, Im Weberlisrebbberg 36

Di Meo Silvia Michelle, Laubgasse 2

Glinz Jan-Emanuel, Fliederstrasse 37B

Gjergji Daniel, Schaffhauserstrasse 16
Gjergji Daniella, Schaffhauserstrasse 16
Granwehr Jennifer, Scheuchenstr. 42
Jesuraj Shabirah, Tannenstrasse 27
Käsemodel Salome, Sonnenhofgasse 5a
Keller Michael, Blumenstrasse 29
Lomanto Roberto, Eibenstrasse 29 A
Ognissanti Alessandro, Scheuchenstr. 24
Perri Laura, Schönenhofstrasse 11
Secli Antony, Talackerstrasse 52
Pinto Catarina, Schaffhauserstrasse 45
Rickenbach Yanik, Tannenstrasse 8
Schniepp Jonathan, Sonnenhofgasse 5c
Sluka Filip, Zelgweg 3
Stanik Kerstin, Oberwiesenstrasse 58a
Uka Glorian, Hasenbühlstrasse 13

Erstkommunikanten Gruppe B

Weisser Sonntag, 11. April, 09.00 Uhr,
St. Nikolauskirche
Ammann Fabrice, Kleiberweg 20
Bauer Oliver, Dorfstrasse 14
Bättig Alina, Blumenstrasse 66
Becker Vanessa, Sonnenhofgasse 2
Bernold Joël, Dachsweg 9
Bötschi Sven, Laubgasse 62
Cardoso Jessica, Gerlikonerstrasse 7
Casto Aurora, Gaswerkstrasse 35
De Rosa Cristian, Thurstrasse 37
Forster Raphael, Dachsweg 20
Giacchetta Giulia, St. Johannstrasse 16
Girsberger Victoria, Lachenstrasse 21
Gomes Lopes Denis, Auenstrasse 11
Iacopetta Damiano, Thurstrasse 36
Jäger Ferdinand, Zürcherstrasse 173
Köchli Jonas, Fuchsweg 26
Llukes Robin, Dachsweg 11
Marta Daniel, Gaswerkstrasse 35
Mastroberti Veronica, Auenstrasse 7a
Müller Sarah, Fuchsweg 7
Peters Maurus, Junkholzstrasse 34
Pinto Oliveira Ana, Schaffhauserstrasse 27
Seemann Alain, Fuchsweg 20
Straub Fabienne, Dohlenweg 5
Trino de Almeida Hugo, Junkholzstrasse 4
Wenger Elena, Schmidgasse 17 A
Wenger Sandro, Schmidgasse 17 A
Zorzini Mario, Neuhauserstrasse 134

Erstkommunikanten Gruppe C

Weisser Sonntag, 11. April, 11.00 Uhr,
St. Nikolauskirche
Ballan, Leonardo, Zürcherstrasse 269
Blaser Paula, Hertenstrasse 5
Da Cruz Pinto Marlene, Wellhauserweg 20
Ellenberger Marc, Wellhauserweg 42b
Gojanci Robin, Zielackerstrasse 26
Grunow Florian, Bannhaldenstrasse 24 D
Gulli Rebecca, Oberkirchstrasse 52
Habisreutinger Till, Speicherstrasse 18a
Haller Loris, Wielsteinstrasse 30
Hasler Christian, Moosweg 31
Heim Noah, Oststrasse 1
Hugentobler Dario, Neuhauserstrasse 60

Hungerbühler Igor, Schwalbenweg 20
Iacopetta Giancarlo, Zürcherstrasse 305
Jäger Leandro, Rietweiherweg 8
Jozic Ivana, Teuchelwiesstrasse 12
Keller Yannis, Schwalbenweg 78
Krenböck Sophie, Speicherstrasse 34a
Lisetto Chiara, Schuppisweg 6d
Loeff Fabio, Moosweg 29
Lopes Vaz Alessandro, Bahnhofstrasse 87
Meier Pascal, Allmendweg 28
Muré Siria, Kehlhofstrasse 30g
Niedermann Jodok, Hertenstrasse 97
Rodrigues Ribeiro Patricia, Zürcherstr. 271
Santos Fabiana, Zielackerstrasse 44
Santos Leandro, Zürcherstrasse 269
Sidler Stephan, Oberfeldstrasse 16
Sommer Robin, Riedweg 8
Wilhelm Alina, Zürcherstrasse 281
Zuccherino Clara, Speicherstrasse 13

Erstkommunikanten Felben-Wellhausen

Sonntag, 5. April, 09.00 Uhr, Reformierte Kirche Felben
Bischoff Fabienne, Lochrütistrasse 8
Da Silva Nicole, Affolterstrasse 5
Engeli Jari, Widenhubstrasse 2
Lehner Bastian, Ringstrasse 8
Mayer Florian, Bahnhofstrasse 19
Pasina Fabiana, Bahnhofstrasse 39
Santo Cheyenne, Hauptstrasse 23
Schönholzer Riana, Im Baumgarten 22
Weirather Lorena, Grabenackerstrasse 2b

Opfergaben

| <i>Dezember</i> | <i>Franken</i> |
|-------------------------------------|----------------|
| 06. Pfarreibedürfnisse | 826.40 |
| 13. Catholica Unio Schweiz | 943.45 |
| 19. Pro Kallmet | 1047.20 |
| 24./25. Kinderspital Bethlehem | 8319.05 |
| 27. Tautropfen | 1952.85 |
| <i>Januar 2010</i> | |
| 01. Projekt Stiftung Bachmann | 2903.70 |
| 03. Inländische Mission | 817.05 |
| 10. Solidaritätsfond Mutter u. Kind | 838.75 |
| 17. Erdbebengeschädigte Haiti | 3924.15 |
| 24. Caritas Thurgau | 859.05 |
| 31. Kirche in Not | 742.40 |

*Das Fasten ist die Speise der Seele.
Wie die körperliche Speise stärkt,
so macht das Fasten die Seele kräftiger
und verschafft ihr bewegliche Flügel,
hebt sie empor und lässt sie
über himmlische Dinge nachdenken.
Johannes Chrysostomus*

MITTEILUNGEN GACHNANG

Eucharistiefeier am Wochenende vom 6./7. März

Sie sind eingeladen zur Eucharistiefeier am Samstag, 6. März, um 18.30 Uhr. Der Gottesdienst wird zweisprachig sein, italienisch/deutsch. Am Sonntag, 7. März findet in Gachnang kein Gottesdienst statt.

Zu Fuss nach Frauenfeld zum Gottesdienst

Am Sonntag, 14. März, werden wir zu Fuss nach Frauenfeld wandern, um dort den Gottesdienst in der Stadtkirche zu besuchen. Wir treffen uns um 08.30 Uhr beim Parkplatz der katholischen Kirche Gachnang. Von dort aus gehen wir zu Fuss. Vor dem Gottesdienst, der um 10.30 Uhr beginnt, haben wir Gelegenheit zum Zusammensein bei Kaffee und Gipfeli.

Zur Mitte finden – Tanzen im Kreis

Am Montag, 15. März, beginnt eine neue Kurseinheit «Zur Mitte finden – Tanzen im Kreis». Wiederum sind Männer und Frauen aller Altersstufen zum Kreistänzen mit der Tanzpädagogin Regula Hinderling aus Bottighofen eingeladen. Es sind dazu keine Vorkenntnisse nötig. Der Abend findet von 19.30 – 21.15 Uhr im Pfarreisaal Gachnang statt.

Weitere Daten: 19. April, 31. Mai und 28. Juni.

Auskünfte: K. Riediker, Tel. 079 727 79 39 oder Pfarreisekretariat Gachnang, Tel. 052 375 25 90.

Meditation

Bitte beachten Sie, dass in der nächsten Zeit die Meditationen manchmal an einem Mittwoch stattfinden, normalerweise sind sie am Donnerstag.

Wichtige Informationen zum Pastoralraum FrauenfeldPLUS unter Mitteilungen Frauenfeld.

Folgende Kollekten möchten wir herzlich verdanken

| | |
|-------------------------------|--------------|
| Universität Freiburg | Fr. 64.00 |
| Pfarrbedürfnisse | Fr. 104.40 |
| Klimaförderungsprojekte | |
| von Fastenopfer/Brot für alle | Fr. 275.40 |
| Pro Kallmet | Fr. 23.80 |
| Kinderspital Bethlehem | Fr. 705.20 |
| Inländische Mission | Fr. 164.60 |
| Haiti | Fr. 219.00 |
| Kirche in Not | Fr. 52.20 |
| Wohnheim Lerchenhof | Fr. 92.10 |
| Cäcilia Haselbach Haiti | Fr. 1'116.20 |

Im Namen aller Beschenkten ein herzliches «Vergelt's Gott».

MITTEILUNGEN UESSLINGEN

Wichtige Informationen zum Pastoralraum FrauenfeldPLUS unter Mitteilungen Frauenfeld.

Opfergaben

| | |
|-----------------------------------|--------|
| 13. 12. 09 Catholica Unio Schweiz | 132.80 |
| 24. 12. 09 Kinderspital Bethlehem | 617.55 |
| 17. 01. 10 Erdbebenopfer Haiti | 682.50 |
| 23. 01. 10 Caritas Thurgau | 125.90 |

MITTEILUNGEN HERDERN HÜTTWILEN WARTH

Herdener Fasnachtssingen 2010

für das Missio Projekt «Kinder helfen Kindern»

Bei Minustemperaturen, in fasnächtlicher Kleidung und mit bunt bemalten Gesichtern, wagten sich sechs Mädchen in Dreiergruppen zu einem Besuchsrundgang durchs Dorf. Viele öffneten ihre Haustüre und lauschten dem Gesang der

Jugendlichen und hatten ebenso offene Ohren und Herzen für das Kindersolidaritätsprojekt. Mit grosszügiger Spende in die Sammelkasse unterstützten sie das Engagement der Jugendlichen. Beim anschliessenden Zvieri durften die Kinder den stolzen Betrag von 650 Franken auszählen.

Missio finanziert zahlreiche Hilfsprogramme in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Ernährung, Nothilfe für benachteiligte Kinder in Lateinamerika, Afrika, Ozeanien oder Asien.

Wir bedanken uns bei den Spenderinnen und Spendern für die wertvolle Gabe und ganz speziell bei unseren Fasnachtssängerinnen für ihre spontane Mithilfe bei der Aktion «Kinder helfen Kindern». Wir freuen uns aufs nächste Jahr und hoffen auch weiterhin auf so viel Grosszügigkeit.

*Sibylle Amacker, Monika Hess und
Helen Regli*



Fasnachtssingen in Herdern

Bild: Helen Regli

Suppentag Warth-Weiningen

Sonntag, 7. März, 10.30 Uhr, Mehrzweckhalle Warth-Weiningen

Wieder helfen wir tatkräftig mit, den Suppentag durchzuführen, Melden Sie sich bei Kathi Aeschbacher, wenn Sie gerne einen Beitrag in Form von Mithilfe oder Kuchen leisten können oder wollen.

Anmeldung: Kathi Aeschbacher,

P: 052 747 18 50, G: 052 747 21 13

Ökumenische Frauengemeinschaft Warth-Weiningen

Projekt Suppentag Warth-Weiningen

Unterstützt wird die Christliche Vereinigung Strassenkinderhilfe Schweiz-Guatemala.

Pennat, Guatemala, ist ein Schulprogramm für Kinder und Jugendliche, die nicht in der Lage sind, die staatlichen Schulen zu besuchen, weil sie arbeiten müssen, Deswegen wurden unmittelbar bei ihren Arbeitsplätzen Schulzimmer eingerichtet. Diese Pennat-Schulen sind in den Slums der Stadt und auch ausserhalb im ganzen Land verstreut. Alles, was Sie am Suppentag spenden werden, wird direkt nach Pennat und Letizia, Amazonas, gelangen.

Alejandro Kaiser, Sohn von Fridolin und Yolanda Kaiser, Dietingen, der mit seiner Frau in diesem Gebiet arbeitet, wird die Spenden denjenigen Leuten zukommen lassen, die es am dringendsten brauchen.

Bildungstag des TKF in Dussnang

Dienstag, 9. März 2010

Treffpunkt für gemeinsame Fahrten:

8.15 Uhr bei der Kirche Herdern

Ökumenische Gesprächsabende 2010

Dienstag, 9. März und Donnerstag, 18. März, jeweils 20.00 Uhr im Pfarreisaal Hüttwilen

Zum Thema

Kirche (sein) heute - Kirche (sein) morgen

Dienstag, 9. März:

Norbert Mohr, Theologe, Primarlehrer, Landschlacht

Donnerstag, 18. März:

Tischgespräche mit:

- Margrith Mühlebach-Scheiwiler, Gemeindeleiterin Pastoralraum FrauenfeldPlus,
- Richard Ladner, evangelischer Pfarrer Hüttwilen und Nussbaumen,
- Rolf Meister, evangelischer Pfarrer Warth-Weiningen und Uesslingen-Buch.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungs-Flyer, der in die Haushalte verteilt wurde und in den Kirchen aufliegt.



Aschermittwoch in Herdern

Bild: Edgar Hess

Krankensalbung

In den Gottesdiensten vom
Dienstag, 9. März, 9.00 Uhr in Hüttwilen,
Donnerstag, 11. März, 9.00 Uhr in Herdern
Freitag, 12. März um 9.00 Uhr in Warth

besteht wieder die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen. Alle, die sich ernstlich krank oder sonstwie geschwächt fühlen, sind dazu herzlich eingeladen. Wer auf einen Transport angewiesen ist, oder aus gesundheitlichen Gründen gar nicht teilnehmen kann, möge sich bei Beatrice Bühler melden (Tel. 078 737 10 53). Bei diesen Gottesdiensten sind selbstverständlich auch die Gesunden herzlich willkommen. Im Anschluss daran sind alle Teilnehmenden zu einem fröhlichen Beisammensein eingeladen.

Altpfarrer Josef Gründler

Seniorenachmittag in Herdern

Dienstag, 9. März 2010, 14.00 Uhr

Alle Seniorinnen und Senioren von Herdern sind zu einem gemütlichen Spielenachmittag ins Restaurant Löwen eingeladen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Im Namen des Pfarreirats Monika Hess

„Die festliche Tafel – gedeckt im Thurgau“

Donnerstag, 11. März, 19.30 Uhr, Historisches Museum, Schloss Frauenfeld

Mit sachkundigen Kommentaren zu Vorlieben und Gepflogenheiten bei „Thurgauer Tafeleien“ wird uns Dr. René Schiffmann durch Gegenwart und Vergangenheit führen.

Anmeldung bis 05. März bei:

Gaby Schlatter, 052 747 27 74,

Mail: saga@leunet.ch

Ökumenische Frauengemeinschaft Warth-Weiningen

Suppentag Hüttwilen

Sonntag, 14. März 2010

**10.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche
anschliessend Suppenzmittag in der Mehrzweckhalle Geeren.**

Unsere Spenden werden dieses Jahr an die **Stiftung Cleft-Children International** gehen. Diese befreit Kinder, die durch eine Gesichtsspalte schwer gezeichnet sind, aus ihrer ausweglosen, menschenunwürdigen Lebenssituation. Allein in Indien gibt es Millionen Kinder, die davon betroffen sind

Unterstützen wir durch die Teilnahme und grosszügigen Spende diese humanitäre Hilfsinitiative, mit der wir Kindern, die wegen ihrer Spaltenbildung weder essen noch trinken, weder sprechen noch lächeln können, eine glückliche Zukunft schenken!

*Für den Pfarreirat: Mathilde Foglia und
Leo Gutmann*

Mittagstisch Warth-Weiningen

Donnerstag, 18. März, 12.00 Uhr, im Restaurant Globetrotter, Warth

Robert Müller, In der Breite 24, 8532 Warth, Tel. 052 747 23 48
r.mueller.ww@bluewin.ch

Jugendtreff Uesslingen und Warth

Freitag, 19. März, 20.00 Uhr bis 23.00 Uhr - FILM

An der Breitwies 4, Warth

Für alle Jugendlichen ab der 6. Klasse.

Regionaler Seniorennachmittag der Pro Senectute

Samstag, 20. März in Felben

Für diesen Anlass erhalten Sie eine separate Einladung.

Das Vorbereitungsteam

Wir begrüßen in unserem Seelsorgeverband

In Warth:

- Riebli Tim und Raphaela mit Jay-Ryan, Dorfstr. 61

In Weiningen:

- Boric Robert und Bianca, Sporrengasse 5

Gratulation zum Geburtstag

88 Jahre, am 18. März

Aloisia Regenscheit, Am Rebberg 39, Herdern

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM PASTORALRAUM FRAUENFELDPLUS

Liebe Pfarreiangehörige von Herdern, Hüttwilen und Warth

Im Mitteilungsteil der Pfarrei Frauenfeld finden Sie ausführliche Informationen zur Bildung des Pastoralraums FrauenfeldPLUS, die für unsere Pfarreien wichtig sind.

Die Kirchbürger aller betroffenen Kirchgemeinden werden zu einer **Informationsveranstaltung am Dienstag, 30. März 2010**

eingeladen.

Redaktion HHW, Marianne Fassbind-Gautschi